

Gemeinde Lindlar



Auskunft erteilt: Katrin Hoffer
Geschäftszeichen:
Zimmer Nr.: 400
Telefondurchwahl: (02266) 96-410
Telefax: (02266) 96 7 410
Telefonzentrale (02266) 96 0
E-Mail: katrin.hoffer@gemeinde-lindlar.de
Homepage: <http://www.lindlar.de>

Lindlar, den 30. März 2011

Niederschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Niederschrift zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister

Gremium	Sitzungs-Nr.
Gemeinderat	15
Sitzungsort	Sitzungstag
Ratssaal „Alte Schule“, Eichenhofstraße 6, 51789 Lindlar	29.03.2011
Sitzungsbeginn	Sitzungsende
17.40 Uhr	19.20 Uhr

Anwesend:	Entschuldigt fehlten:
<p>Vorsitzender</p> <p>Tebroke, Dr. Hermann-Josef</p>	
<p>Mitglieder</p> <p>CDU-Fraktion: Broich, Elisabeth Brückmann, Armin Fischer, Achim Heller, Guidor Hochscherf, Brigitte Krieger, Dr. Klemens J. – kommt während TOP 6 um 17.55 Uhr – Kümper, Manfred Löhr, Manfred Orbach, Harald Orbach, Wilfried Sauerbier, Ingo Schmitz, Hans Schmitz, Willi Stadler, Wolfgang Walter, Ortwin Werner, Gerd Willmer, Thomas</p> <p>SPD-Fraktion: Dinsing, Karl Heinz Dreiner-Wirz, Jürgen Freiberg, Lutz Kremer, Karl-Egon Scherer, Hans Ludwig Thiem, Heinrich Voß, Heribert</p> <p>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Becker-Schöllnhammer, Ursula Bobrowski, Tobias Heuwes, Patrick Schlichtmann, Jörg Siegfried, Christian</p> <p>FDP-Fraktion: Friese, Harald Lob, Erika Lob, Werner</p>	<p>CDU-Fraktion: Hotopp, Petra Puschatzki, Eckhard</p> <p>SPD-Fraktion: Heller, Manfred</p> <p>FDP-Fraktion: Burczyk, Dieter</p>
<p>von der Verwaltung: Flohr, Oliver Hütt, Werner</p>	<p>Gäste: Herr Prof.-Dr. Averkamp FH Köln, Campus Gummersbach (bis einschließlich TOP 6)</p>

behandelte Tagesordnung

**zur 15. Sitzung des
Gemeinderates
der Gemeinde Lindlar
am 29.03.2011**

TOP	Beratungsgegenstand - Öffentlicher Teil -
1.	Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates
2.	Fragestunde für Einwohner
3.	Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 22.02.2011 - öffentliche Sitzung -
4.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 22.02.2011 - öffentliche Sitzung -
5.	Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitglieds
6.	Bedeutung der Fachhochschule Köln, Campus Gummersbach, für den Standort Lindlar hier: Vortrag von Herrn Prof. Dr.-Ing. Cristian Averkamp, Dekan der Fakultät 10
7.	Umbesetzung von Ausschüssen hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 17.02.2011
8.	Winterdienst hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
9.	1. Fertigstellungssatzung „Im Feldchens Garten“ in Scheel 2. Widmung der Erschließungsanlage für den öffentlichen Verkehr
10.	1. Fertigstellungssatzung „Im Pohlergarten“ in Scheel 2. Widmung der Erschließungsanlage für den öffentlichen Verkehr
11.	1. Fertigstellungssatzung „Uferstraße“ in Lindlar 2. Widmung der Erschließungsanlage für den öffentlichen Verkehr
11a	Bebauungsplan Nr. 48 – Lindlar West –; XI. Änderung Antrag der WAS GmbH vom 12.02.2011
11b	Einführung des Schülertickets zum 01.08.2011
11c	Änderung der Hauptsatzung
12.	Informationen der Verwaltung
13.	Verschiedenes

TOP	Beratungsgegenstand - Nichtöffentlicher Teil -
14.	Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 22.02.2011 - nichtöffentliche Sitzung -
15.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 22.02.2011 - nichtöffentliche Sitzung -
16.	Informationen der Verwaltung
17.	Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 17.40 Uhr und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder.

Er verweist auf die mit Schreiben vom 28. März 2011 nachgesandten Sitzungsunterlagen – öffentlicher Teil – und schlägt die Ergänzung der Tagesordnung um

**TOP 11a: Bebauungsplan Nr. 48 – Lindlar West –; XI. Änderung
Antrag der WAS GmbH vom 12.02.2011**

und

TOP 11b: Einführung des Schülertickets zum 01.08.2011

vor. Weiterhin verweist er auf die Ergänzungsvorlage zu TOP 11a.

Er verweist zudem auf

TOP 16 Änderung der Hauptsatzung

des nichtöffentlichen Teils und bittet darum, diesen als TOP 11c im öffentlichen Teil zu behandeln.

Der Bürgermeister lässt anschließend über die o. g. Änderungen abstimmen:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig
-----------------------------	------------

Zu TOP 1:

Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Zu TOP 2:

Fragestunde für Einwohner

Es sind keine Einwohner anwesend.

Zu TOP 3:

Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 22.02.2011 - öffentliche Sitzung -

Es ergeben sich keine Rückfragen oder Anmerkungen.

Zu TOP 4:**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 22.02.2011 - öffentliche Sitzung -**

Da keine Einwendungen und Beanstandungen vorgebracht wurden, stellt der Vorsitzende die Richtigkeit der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 22.02.2011 - öffentlicher Teil - fest.

Zu TOP 5:**Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitglieds**

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Der Bürgermeister verpflichtet das neue Ratsmitglied Werner Lob zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben, indem Herr Lob die „Verpflichtungserklärung“ vorträgt. Der Bürgermeister beglückwünscht Herrn Lob zu seinem neuen Amt per Handschlag.

Anschließend informiert er den Rat, dass das ausgeschiedene Ratsmitglied Dietmar Klein leider nicht anwesend sein kann. Am 04.04.2011 wird im Rathaus ein Termin stattfinden, bei dem der Bürgermeister Herrn Klein seinen herzlichen Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit als Ratsmitglied zum Wohle Lindlars aussprechen und ihm eine Urkunde sowie ein kleines Geschenk (Stuber) überreichen wird.

Zu TOP 6:**Bedeutung der Fachhochschule Köln, Campus Gummersbach, für den Standort Lindlar**

hier: **Vortrag von Herrn Prof. Dr.-Ing. Cristian Averkamp, Dekan der Fakultät 10**

Der Bürgermeister begrüßt Herrn Prof. Dr.-Ing. Averkamp. Zunächst referiert Herr Dr. Averkamp zum Thema „Die Bedeutung der FH Köln, Campus Gummersbach für den Standort Lindlar“ (Anlage 1). Im Anschluss an den Vortrag ergeben sich einige Fragen, die von dem Referenten beantwortet werden.

Zu TOP 7:**Umbesetzung von Ausschüssen**

hier: **Antrag der FDP-Fraktion vom 17. Februar 2011**

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Das neue Ratsmitglied Werner Lob wird von RM Heuwes begrüßt. Dem schließt sich das RM Wilfried Orbach an. Er drückt jedoch seinen Unmut über das Verhalten der FDP-Fraktion gegenüber dem ausgeschiedenen Ratsmitglied Dietmar Klein aus.

Beschluss:

1. Anstelle des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Herrn Dietmar Klein wird das Ratsmitglied Herr Werner Lob als stellvertretendes Mitglied in den **Haupt- und Finanzausschuss** gewählt.
2. Anstelle des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Herrn Dietmar Klein wird das Ratsmitglied Herr Werner Lob als stellvertretendes Ausschussmitglied in den **Rechnungsprüfungsausschuss** gewählt. Zum neuen ordentlichen Mitglied wird das Ratsmitglied Frau Erika Lob gewählt.
3. Das Ratsmitglied Herr Werner Lob wird anstelle des Ratsmitgliedes Herrn Harald Friese als ordentliches Mitglied in den **Ausschuss für Sicherheit und Ordnung** gewählt. Zum neuen stellvertretenden Ausschussmitglied wird das Ratsmitglied Herr Harald Friese gewählt.
4. Der sachkundige Bürger Herr Marco Brück, wird anstelle des sachkundigen Bürgers Herrn Sebastian Süßmuth als ordentliches Mitglied in den **Ausschuss für Schule, Sport und Kultur** gewählt. Zu neuen stellvertretenden Ausschussmitgliedern werden das Ratsmitglied Herr Werner Lob und der sachkundige Bürger Herr Sebastian Süßmuth gewählt.
5. Die sachkundige Bürgerin Frau Ursula Pröpper wird anstelle der sachkundigen Bürgerin Frau Alexandra Lob, als ordentliches Mitglied in den **Sozialausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Integration** gewählt. Zu neuen stellvertretenden Ausschussmitgliedern werden die sachkundige Bürgerin Frau Alexandra Lob und das Ratsmitglied Herr Werner Lob und gewählt.
6. Anstelle des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Herrn Dietmar Klein wird das Ratsmitglied Herr Dieter Burczyk als ordentliches Mitglied in den **Betriebsausschuss Wasser/Abwasser** gewählt. Zum neuen stellvertretenden Ausschussmitglied wird das Ratsmitglied Herr Werner Lob gewählt.
7. Anstelle des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Herrn Dietmar Klein wird das Ratsmitglied Herr Harald Friese als ordentliches Mitglied in den **Wahlprüfungsausschuss (beratend)** gewählt. Zum neuen stellvertretenden Ausschussmitglied wird das Ratsmitglied Herr Werner Lob gewählt.
8. Anstelle des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Herrn Dietmar Klein wird das Ratsmitglied Herr Harald Friese als ordentliches Mitglied in den **Wahlausschuss** gewählt. Zum neuen stellvertretenden Ausschussmitglied wird das Ratsmitglied Frau Erika Lob gewählt.

9. Anstelle des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Herrn Dietmar Klein wird das Ratsmitglied Herr Werner Lob als stellvertretendes Ausschussmitglied in den **Vergabeausschuss** gewählt.

Abstimmungsergebnis:	Nein-Stimmen	0
	Enthaltungen	11
	Ja-Stimmen	21

Zu TOP 8:

Winterdienst

hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Für das Haushaltsjahr 2010 werden bei der Produkt-Nr. 1.54.03.01, Sachkonto 525601 „Winterdienst“, insgesamt 338.200,00 € überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung dieser überplanmäßigen Ausgabe erfolgt durch Winterdienstgebühren sowie über den allgemeinen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	0
	Ja-Stimmen	29

Zu TOP 9:

1. Fertigstellungssatzung „Im Feldchens Garten“ in Scheel

2. Widmung der Erschließungsanlage für den öffentlichen Verkehr

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die endgültige Fertigstellung der Gemeindestraße „Im Feldchens Garten“ in Lindlar-Scheel (Gemarkung Breun, Flur 57, Flurstück 82) gemäß § 8 Abs. 3 der gemeindlichen Erschließungsbeitragssatzung vom 3. Juli 1991.

Die Gemeindestraße „Im Feldchens Garten“ wird gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen als Anliegerstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet und in die Unterhaltungspflicht der Gemeinde Lindlar übernommen. Trägerin der Straßenbaulast ist die Gemeinde Lindlar.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig
-----------------------------	------------

Zu TOP 10:

- 1. Fertigstellungssatzung „Im Pohlergarten“ in Scheel**
 - 2. Widmung der Erschließungsanlage für den öffentlichen Verkehr**
- Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

RM Freiberg erklärt sich für befangen und setzt sich zurück.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die endgültige Fertigstellung der Gemeindestraße „Im Pohlergarten“ in Lindlar-Scheel (Gemarkung Breun, Flur 58, Flurstück 191) gemäß § 8 Abs. 3 der gemeindlichen Erschließungsbeitragssatzung vom 3. Juli 1991.

Die Gemeindestraße „Im Pohlergarten“ wird gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen als Haupterschließungsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet und in die Unterhaltungspflicht der Gemeinde Lindlar übernommen. Trägerin der Straßenbaulast ist die Gemeinde Lindlar.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig
-----------------------------	------------

Zu TOP 11:

- 1. Fertigstellungssatzung „Uferstraße“ in Lindlar**
 - 2. Widmung der Erschließungsanlage für den öffentlichen Verkehr**
- Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die endgültige Fertigstellung der „Uferstraße“ in Lindlar (Gemarkung Lindlar, Flur 50, Flurstücke 434 + 435 sowie Flur 51 Flurstücke 446, 448, 449, 451, 452, 453, 454 + 455) gemäß § 8 Abs. 3 der gemeindlichen Erschließungsbeitragssatzung vom 3. Juli 1991.

Die Gemeindestraße „Uferstraße“ wird gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen als Haupterschließungsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet und in die Unterhaltungspflicht der Gemeinde Lindlar übernommen. Trägerin der Straßenbaulast ist die Gemeinde Lindlar.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig
-----------------------------	------------

Zu TOP 11a:**Bebauungsplan Nr. 48 – Lindlar West -, XI. Änderung
Antrag der WAS GmbH vom 12.02.2011**

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Der Bürgermeister informiert darüber, dass der Antragsteller seinen Antrag, auf den in der vorliegenden Ergänzungsvorlage Bezug genommen wird, zurückgezogen hat. Der Antragsteller würde es nun begrüßen, wenn der Beschlussvorschlag wie im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beraten und dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu entnehmen, beschlossen wird.

Im Anschluss erläutert Herr Hütt anhand einer Folie, dass auf dem Grundstück Nr. 5 aufgrund einer Überplanung weitere Parkplätze bzw. ein kleiner Parkplatz ausgewiesen werden könnte. Hierzu wird während der Offenlegung im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss weiter zu beraten sein (s. Anlage 2).

RM Dreiner-Wirz bittet darum, dass bei den Parkplätzen Donauweg ebenso verfahren wird wie mit den Parkplätzen am Wupperweg. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass man in die Ökologie eingreife, wenn die südlichen Parkplätze am Siegweg weggenommen und ersatzweise nördlich der Straße Krähenhof ins Grüne hinein gebaut würden. Er bittet die Verwaltung zur prüfen, ob hierfür ein weiterer ökologischer Ausgleich notwendig ist.

Beschluss:

Das Verfahren zur XI. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 – Lindlar West – wird eingeleitet. Mit der Änderung des Bebauungsplanes sollen die 4 Teilbereiche entsprechend der Vorlage und dem vorgestellten Vorschlag zum Wupperweg geändert werden.

Da die Grundzüge der Planung beibehalten werden, wird das Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt. Gemäß § 13 Abs. 2 BauGB wird von der Erörterung der Planung abgesehen. Die Planung, einschließlich der Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig
-----------------------------	------------

Zu TOP 11b:**Einführung des Schülertickets zum 01.08.2011**

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

RM Hans Schmitz verweist auf den diesbezüglichen Prüfungsauftrag der CDU und erklärt für die CDU-Fraktion, dass die Einführung des Schülertickets begrüßt wird, da nun durch das neue Solidarmodell alle Schüler gleich behandelt und das Angebot im ÖPNV wirksam gestützt werden. Es sei organisatorisch und preislich die beste Lösung für alle. Außerdem könnten alle Lindlarer Schüler gleichberechtigt die Möglichkeiten des öffentlichen Nahverkehrs im gesamten Verbundraum zu nutzen.

Für die SPD-Fraktion führt RM Dreiner-Wirz aus, dass man die Gleichbehandlung aller Schüler durch das Solidarmodell befürworte. Weiterhin begrüße man die Verringerung des Verwaltungsaufwandes bei der Gemeinde sowie beim OAG, da ein erheblicher Arbeitsaufwand eingespart wird. Die Verwaltung solle jedoch noch einmal prüfen, ob der Eigenanteil von bisher 8 € noch etwas reduziert werden könnte.

RM Heuwes schließt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen seinem Vorredner an. RM Friese bedankt sich für die FDP-Fraktion für die Bemühungen der Verwaltung. Zukünftig hätten alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit in die Großstadt zu fahren, ohne das dadurch gleich finanzielle Handicaps entstehen.

Der Bürgermeister ergänzt im Anschluss, dass es geplant sei, die Taktung des Zuges von Engelskirchen nach Lindlar zu verdichten. Weiterhin erwarte der Arbeitskreis Schulkinderbeförderung vom VRS, dass dieser in den Schulen Informationsbroschüren verteilt und sofern gewünscht Informationsveranstaltungen o. ä. durchführt. Die Eltern sollen sich darüber informieren können, was zukünftig durch die Einführung des Solidarmodells für ihre Kinder möglich ist.

Abschließend stellt der Bürgermeister den Beschlussvorschlag des Arbeitskreises „Schülerbeförderung“ zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der OVAG für eine Laufzeit von zwei Jahren eine Vereinbarung mit folgenden Inhalten zu treffen:

Dem Solidarmodell entsprechend sollen alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen der Gemeinde Lindlar ein Schulticket erhalten. Die Zuzahlung pro Kind in Höhe von maximal 8,00 € pro Monat leistet die Gemeinde.

Für die freifahrtberechtigten Kinder werden zusätzlich 11 x 40,60 € pro Jahr bezahlt; die Freifahrtberechtigung ergibt sich dabei einzig aus der Länge des Schulweges.

Die Freifahrtberechtigung der Schülerinnen und Schüler der Lindlarer Grundschulen wird in gleicher Weise ermittelt wie bisher. Für die Schülerinnen und Schüler der Lindlarer Grundschulen, die nicht über den Schülerspezialverkehr befördert werden, wird das PrimaTicket geordert.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig
-----------------------------	------------

**Zu TOP 11c:
Änderung der Hauptsatzung**

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

§ 13 Abs. 3 der Hauptsatzung wird wie folgt neu gefasst:

„Bedienstete in Führungsfunktion sind die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters und Kämmerer) und der Abwesenheitsvertreter. Im Fall von Fachleitern wird der Bürgermeister den Haupt- und Finanzausschuss in nicht-öffentlicher Sitzung über die von ihm getroffene dienst- und arbeitsrechtliche Entscheidung im Sinne von Abs. 1 in geeigneter Weise unterrichten.“

Abstimmungsergebnis:	Nein-Stimmen	6
	Enthaltungen	1
	Ja-Stimmen	25

**Zu TOP 12:
Informationen der Verwaltung**

Der Bürgermeister zeigt dem Rat eine neue Nebentätigkeit gemäß § 18 Abs. 1 KorruptionsbG an. Er informiert die Ratsmitglieder, dass er in der Jahreshauptversammlung des Deutschen Roten Kreuzes am 24.03.2011 zum Ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Es bestehen keine Einwände seitens der Ratsmitglieder.

Im Anschluss weist er noch einmal auf die Einladung von Pfarrer Knizia zur Erstbefahrung des Aufzuges und Besichtigung des JUBILATE-Forum Auf dem Korb am 1.04.2011 hin, die bereits an alle RM und alle AM des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses per E-Mail versandt wurde.

**Zu TOP 13:
Verschiedenes**

RM Kümper erkundigt sich, ob es wie befürchtet durch die Einführung des neuen Personalausweises zu personellen Engpässen gekommen ist. Weiterhin fragt er nach, warum die Niederschrift der Gesellschafterversammlung BGW auf den 12.01.2011 datiert ist, er diese jedoch erst am 25.03.2011 erhalten hat.

Der Bürgermeister antwortet auf die erste Frage, dass derzeit Strichlisten geführt werden, damit erkennbar wird, wie die neuen Öffnungszeiten auch am Samstag und über die Mittagszeit angenommen werden. Da es derzeit für eine Beurteilung auch der tatsächlichen Bearbeitungszeiten noch zu früh sei, wird die Verwaltung im Herbst über die Erkenntnisse berichten.

Herr Hütt entschuldigt sich im Anschluss bei RM Kümper über die zu spät versandte Niederschrift.

RM Dreiner-Wirz berichtet, dass vor 25 Jahren an der L 97 (zwischen Bruchhagen und Steinbrücke) ein Rastplatz mit Sitzgruppe eingerichtet wurde. Nun hätten nördlich von diesem Platz Baumfällungen stattgefunden und hierfür wurde ein Zufahrtsweg geschaffen, um die Bäume abzutransportieren. Nachdem er mit dem Ordnungsamt Kontakt aufgenommen habe, wurde ihm mitgeteilt, dass weitere Fällarbeiten notwendig seien – daher wäre der Weg noch notwendig. Da inzwischen jedoch keine Fällzeit mehr sei, solle die Verwaltung mit der Försterei Kontakt aufnehmen, um hier Abhilfe zu schaffen.

RM Willi Schmitz bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Verschiebung der geplanten Verkehrszählung in der letzten Woche Einfluss auf die geplante Aufstellung des 30 kmh-Schildes Bonnersüng und Lindenfeld hat. Der Termin für die Verkehrszählung wurde aufgrund des derzeitigen personellen Engpasses des Straßenverkehrsamtes verschoben.

Nachtrag: Aufgrund der Verschiebung des Termins für die Verkehrszählung durch das Straßenverkehrsamt, werden sich die Aufstellungen der 30 kmh-Schilder Bonnersüng und Lindenfeld verzögern.

RM Löhr bittet die Verwaltung, die defekte Sitzgruppe am Denkmal im Frielingsdorf zu reparieren oder auszutauschen.

Ende des öffentlichen Teils



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gumpertsbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften



Agenda

Sitzung des Gemeinderates am 29.März 2011

Die Bedeutung der FH Köln, Campus Gumpertsbach für den Standort Lindlar

1. Ressourcen des Campus Gumpertsbach der FH Köln
2. „Wissenstransfer“ über Drittmittelprojekte
3. Kooperation mit der Oberbergischen Region

Fvskk&hp-05/04/2009

1



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gumpertsbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften



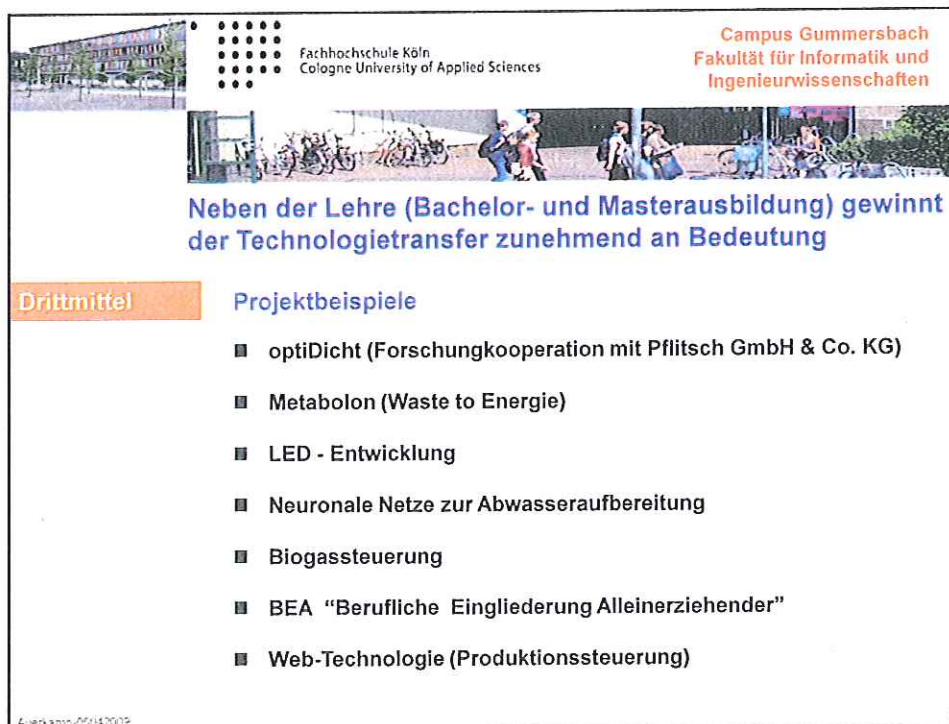
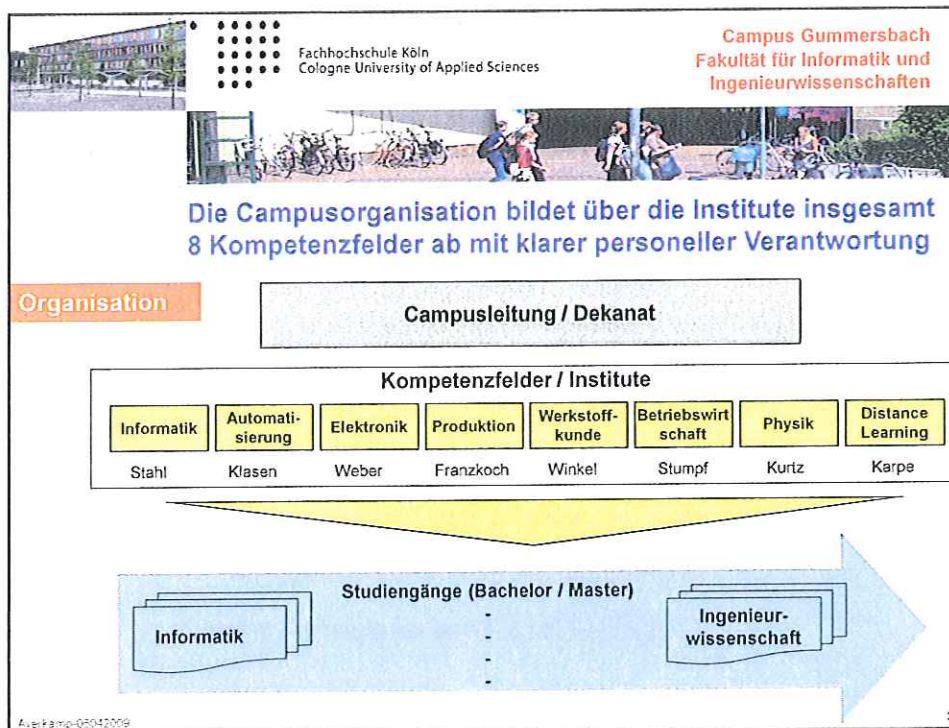
Zwischenzeitlich ist der Campus Gumpertsbach die größte Fakultät der Fachhochschule Köln


Daten&Fakten

- 65 Professorinnen und Professoren
- 120 wissenschaftl. und nichtwissenschaftl. Mitarbeiter/-Innen
- 2 Lehreinheiten (Informatik und Ingenieurwissenschaften)
- 8 Institute
- ca. 2800 Studierende (WS 09/10)

Fvsk&mp-05/04/2009


2





Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gumpersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften



Die Drittmittelaktivitäten fokussieren sich auf 6 Themenschwerpunkte mit einem jährlichen Budget ca. 1,2 Mio. €

Drittmittel **Forschungsschwerpunkte**

- Automation und Umwelttechnik
- Automation und Webtechnologien
- E-Learning
- KFZ Elektronik
- Medizin- Informatik und Medizin-Technik
- Software-Qualität

Aweckamp-05042009

5



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gumpersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften



Erfolgreiche Projekte mit der Oberbergischen Industrie belegen unsere Kooperationskompetenz

Drittmittel **Projektbeispiele**

- **Leuchtziffern für Tankstellenanzeigen**
Entwicklung für die Fa. PWM, Bergneustadt
Partner: Prof. Dr. Hartmut Bärwolff
- **Chip-Design für Delphi Megamos, Wiehl**
Bereich Kfz-Elektronik: Diebstahl-Sicherung
Partner: Prof. Dr. Andreas Kampmann





Aweckamp-05042009

6

Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften



Schon jetzt ist die FH in einer Vielzahl regionaler Netze eingebunden, die aber ausgebaut werden müssen!

Kooperationen



A network diagram with a central purple box labeled 'Fachhochschule Köln Campus Gummersbach'. Lines radiate from this center to eight surrounding logos: 'Verein zur Förderung des Campus Gummersbach der Fachhochschule Köln e.V.', 'GTC GUMMERSBACH GUMMERSBACH', 'ZebiO Zentrum für Innovationen in der Oberbergischen Region', 'Studienfonds Oberberg', 'GO MIT DAS GR. VOLKES-NESTUM GUMMERSBACH', 'AK Wirtschaft GumbertInnovativ Kreis', 'GumbertInnovativ GUMMERSBACH', and 'it forum GUMMERSBACH'.

Averkamp-03042009 7

Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften



Mit jährlich ca. 200 Abschlussarbeiten in Unternehmen der Oberbergischen Region trägt die FH zur Wertschöpfung bei!

Kooperationen

Wissenschaftspreise nachfolgender Unternehmen/ Institutionen belegen diese Aussage:

- Kienbaum-Preis
- Erzquell-Preis
- Aggverband-Preis
- VDI-Preis
- RTL-Preis
- FERCHAU-Preis
- Opitz Förderpreis



A photograph of five people (three men and two women) in business attire standing together and holding certificates or diplomas.

Averkamp-03042009 8





Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummiesbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften



Wissenstransfer über Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sind unverändert Kernkompetenz der FH Köln

Kooperationen

Beispiele für den regionalen Wissenstransfer

- Kennzahlen und Eingriffsgrenzen zur Produktivitätsoptimierung in der Kunststoffgalvanik 
- Anforderungsanalyse an ein Traceability System mit Konzeption und Lösungs evaluation 
- Prozeßoptimierung in einem mengengesteuerten Schmiedebetrieb 
- Untersuchung und Verbesserung des innerbetrieblichen Materialfluß in Abhängigkeit optimaler Losgrößen 

Aveskamp 05/04/2009 9





Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummiesbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften



Wissenstransfer über Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sind unverändert Kernkompetenz der FH Köln

Kooperationen

Beispiele für den überregionalen Wissenstransfer

- Entwicklung eines Arbeitszeitmodells zum flexiblen Personaleinsatz am Beispiel eines internationalen Automobilherstellers 
- Produktstandardisierung und Erstellung einer Masterspezifikation am Beispiel eines Fuel Gas Boosters 
- Potenzialanalyse im Bereich der Beschaffung unter Einbeziehung von Low Cost Countries 
- Optimierung von Lieferanten-Qualitätskosten in der Wareneingangsprüfung 

Aveskamp 05/04/2009 10

Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften

Aussagen über erfolgreiche Technologietransfer-Projekte

Kooperationen

Unser Meinung:
„Wir sind mit der Zusammenarbeit mit der FH sehr zufrieden. Die Studenten haben sich hoch engagiert diese komplexe Aufgabe gestellt und prägnante Resultate erzielbar. Wir konnten schon vier Monate nach Inbetriebnahme der Ergebnisse die ersten Systeme an unsere Kunden liefern. Aufgrund der guten Erfahrungen werden wir unsere Kooperation mit der Hochschule auch in anderen Feldern, z. B. beim Parkleiting, ausbauen.“
KIND
baustark
2011

Unser Meinung:
„Die Zusammenarbeit mit dem Campus Gummersbach ist seit vielen Jahren sehr erfolgreich. Auch in diesem Fall konnten die StudentInnen aufgrund ihres Fachwissens und ihres Engagements ein Nachaherprojekt in der Aufgabenschaltung für eine der wesentlichen Bauelemente sehr erfolgreich zu Stande bringen. Ein solches Diplomarbeitprojekt ist ein prägnantes Beispiel für die Einbringung eines qualifizierten Absolventen.“
Unitechnik

Unser Meinung:
„Aufgrund der guten Zusammenarbeit in den letzten Jahren im Rahmen von Studien, Diplomarbeiten und anderen Projekten möchten wir uns auch für die zukünftige technologische Weiterentwicklung unserer mit AHLEFEDERN kooperierenden am Campus Gummersbach. Die Hochschule hat sich für uns in der letzten Zeit schon als zuverlässiger und flexibler Partner erwiesen.“
AHLEFEDERN

Avenikamp-03042009 11

Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften

Beispiele für erfolgreiche Technologietransfer-Projekte sind der Broschüre „OberbergInnonativ“ zu entnehmen

Kooperationen

Leiter Transferstelle
Manfred Hardt
Tel: 02261-81966240

Erfolgreich kooperieren.
Projekte des Campus Gummersbach der Fachhochschule Köln mit Unternehmen und Partnern aus der Wirtschaft.

**Kräftebündeln.
Wissensvernetzen.
Unternehmenstärken.**

Avenikamp-03042009 12



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften




Darüber hinaus sind die Kontakte zu den Oberbergischen Unternehmen in vielfältiger Weise institutionalisiert

Kooperationen

Schnittstellen Wirtschaft und Wissenschaft

- Mitarbeit KIO
- ... Kunststoffcluster
- ... Automotivcluster

Jährliche Tagungen und Veranstaltungen

- Unternehmerforum
- Informatikforum
- Kontaktbörse
- Unternehmen Zukunft – Existenzgründermesse
- Gummersbacher Industrieforum
- Energiefachtagung – ZEBIO e.V.
- etc.



Avekamp 05042009

13



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften




In Zukunft soll der Wissenstransfer mit den Unternehmen in „Oberberg“ eine noch größere Rolle spielen


Kooperationen

Wie es früher war.....





Avekamp 05042009

14



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften

Aufbau und Betrieb eines internationalen Wissenszentrum für die Aufbereitung sowie den Einsatz und Verwertung erneuerbarer Energien

Kooperationen


Strategische Zielsetzung des Forschungskonzeptes

1. Aufbau eines hochschulübergreifenden "auserschulischen Forschungs- und Lernort"

2. Erarbeitung von innovativen technischen und strukturellen Lösungen zur Verwertung von Reststoffen zur natürlichen Ressourcenschonung



3. Installation und Betrieb von Pilotanlagen zur Übertragung von Forschungsergebnissen in die industrielle Praxis

Aveskamp-05042009
15



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Campus Gummersbach
Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften





Wir wollen die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft aktiv über unsere Transferstelle bearbeiten!

Kooperationen

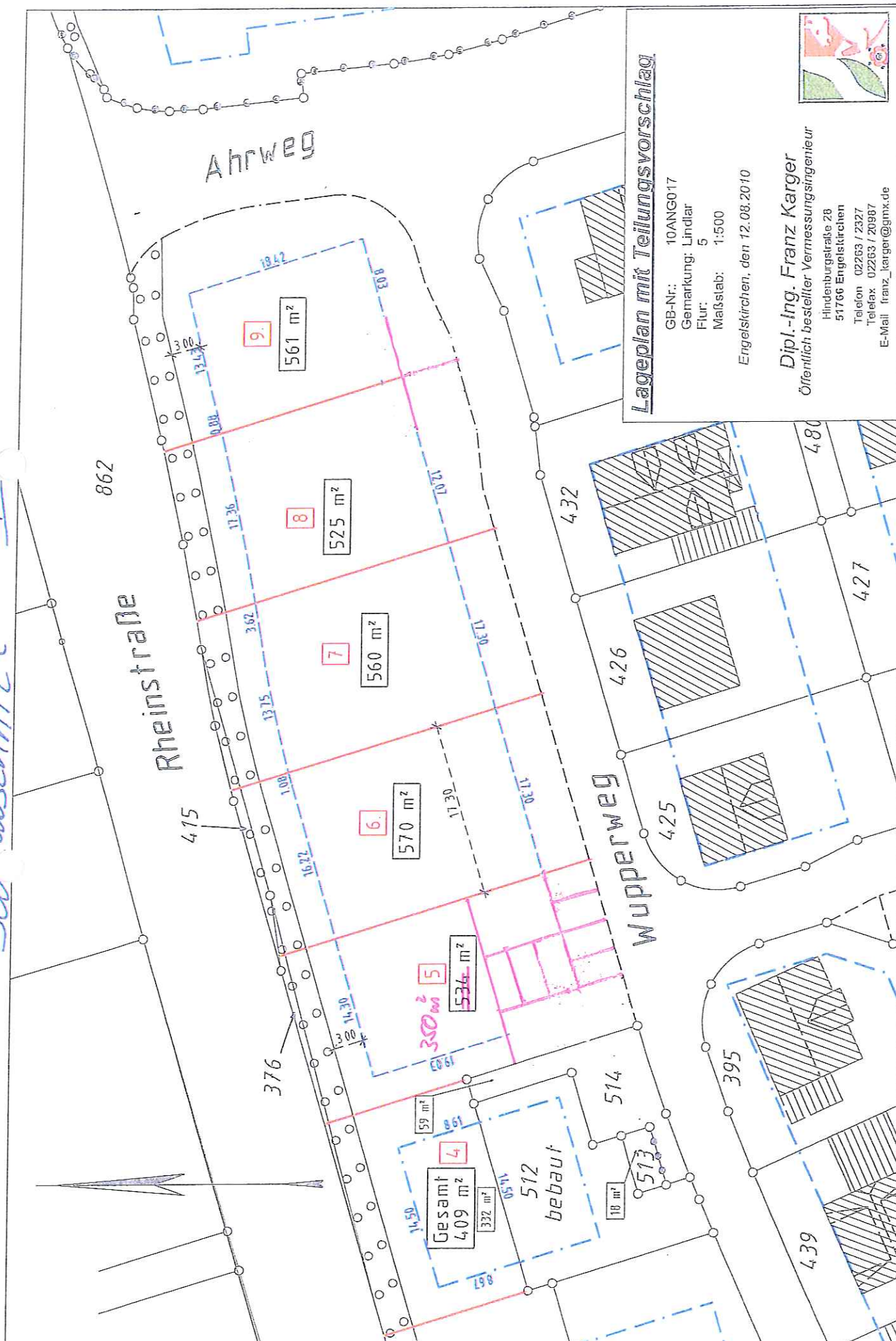
.....unserer heutiges Verständnis !

- Stiftungsprofessur
- Dienstleistungszentrum
- Studienfond
- Lehr- und Forschungszentrum Lindlar



Aveskamp-09042002
16

Bauabschnitt I



Lageplan mit Teilungsvorschlag

GB-Nr.: 10ANG017
 Gemarkung: Lindlar
 Flur: 5
 Maßstab: 1:500
 Engelskirchen, den 12.08.2010

Dipl.-Ing. Franz Karger
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Hindenburgstraße 28
 51766 Engelskirchen
 Telefon 02263 / 2327
 Telefax 02263 / 20987
 E-Mail franz_karger@gmx.de

